NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr

KIRCHE IM NDR

Pastorin Anja Niehoff vom Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa

Donnerstag, 30. März 2023

„Ich hab es doch nur gut gemeint!“. Katis Mutter hatte einfach so Katis Wohnung geputzt, als sie weg war, und ihr damit das Gefühl gegeben, bei ihr sei es nicht sauber genug. Sie ist sauer, als sie die Nummer ihrer Mutter wählt. „Ich wollte dir doch nur helfen“, rechtfertigt sich ihre Mutter, „du hast doch immer so viel zu tun.“ „Dann frag doch nächstes Mal einfach, was mir hilft“, sagt Kati und legt auf.

Sie atmet tief durch. Sie weiß: Ihre Mutter wollte ihr was Gutes tun. Aber Kati fühlt sich für ihren eigenen Dreck verantwortlich. Und sie will einfach nicht, dass ihre Mutter bei ihr putzt. „Gut gemeint“, ja, aber sie hätte vorher fragen können. Und außerdem: Was für die eine gut ist, muss nicht auch für die andere gut sein. Das hängt doch immer vom Moment ab. Davon, was man selbst gerade braucht. Mal die Ruhe, oder dann das Reden, mal die praktische Hilfe oder ganz einfach eine Umarmung.

Gibt es „das Gute“ an sich überhaupt? „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“, schreibt der Prophet Micha in der Bibel, „nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott“ (Micha 6,8). Gottes Wort, das sind die Gebote. Eine gute Grundlage für das Zusammenleben. Liebe üben. Auch wenn damit gemeint ist: Liebe weitertragen, also im Alltag ausüben, finde ich das Wort „üben“ passend. Eine tägliche Übung im Miteinander. Und demütig sein vor Gott. In dem Wort Demut steckt auch der Mut. Anerkennen, dass wir Menschen sind, Fehler machen und auf Verzeihen angewiesen sind.

Katis Telefon klingelt. „Bitte entschuldige!“ Beide schweigen. „Tut mir leid, dass ich so heftig reagiert hab“, sagt Kati. Und ihre Mutter: „Ich hab am Wochenende Zeit. Sag ganz ehrlich: Gibt es was, das ich machen kann und das dir guttun würde?“